

Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf



Die Weihnachtskrippe in der Raasdorfer Pfarrkirche

Foto:Lugmayr

Wir gratulieren:

zum 80. Geburtstag

Karl Labmayr
Roman Pöschl
Franziska Turzer

zum 85. Geburtstag

Leopoldine Wannemacher
Alfred Schweiger



Theodora Fürböck



zur Goldenen Hochzeit

Melusina und Walter Strasser

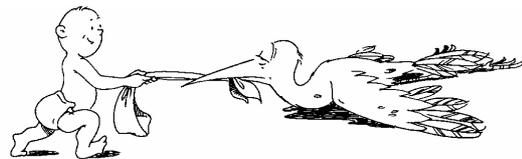
Wir wünschen unseren jung vermählten
Redaktionsmitgliedern
Jutta und Franz Staffel alles Gute für den
gemeinsamen Lebensweg.

Die Redaktion



Wir begrüßen unsere neugeborenen Raasdorfer:

Katharina Sophie Hofer	16.06.
Tobias Irschik	19.06.
Simon Frey	19.08.
Valentin Johann Pober	19.08.
Sophie Theresa Hogl	3.10.



Seite des Bürgermeisters



Sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Wie schnell doch ein Jahr vergeht! Nach diesen wunderbaren Herbsttagen stehen schon wieder Weihnachten und das neue Jahr vor der Tür. Grund genug, um einen Bericht über die letzten Monate abzugeben bzw. Ihnen die derzeitigen Gemeindeaktivitäten näher zu bringen.

Seit kurzem befindet sich eine zweite **Sirene am Dach des Gemeindeamtes**. Der zusätzliche Standort ist notwendig, um im Katastrophenfall eine ausreichende und hörbare Alarmierung der Raasdorfer Bevölkerung zu gewährleisten. Da diese Sirene auch zur Alarmierung der Feuerwehr dient, werden deren Mitglieder besser erreicht und sie können dadurch auch effizienter helfen.

In den nächsten Tagen wird Ihnen der **Raasdorfer Kalender** kostenlos zugestellt. Wir haben uns bemüht, alle wichtigen Termine anzuführen, damit Sie bestmöglich über die Aktivitäten, Dienstleistungen und Veranstaltungen in Raasdorf schnell und einfach informiert sind.

Ab Mitte Dezember wird die **Regionalbahn in Raasdorf** stündlich halten und das von frühmorgens bis in die späten Abendstunden. Weiters werden in der Früh die Regionalzüge Richtung Wien ebenfalls in Raasdorf Halt machen. An dieser Stelle möchte ich mich bei **Hrn. Roland Kern bedanken**, denn nicht zuletzt durch sein Engagement war es möglich, für die Raasdorfer Bevölkerung diese schnelle und effiziente Bahnverbindung nach Wien zu bekommen - **in weniger als 45 Min. von Raasdorf über Simmering und mit der U3 zum Stephansplatz**.

Die Planungen für unser **neues Kul-**

turhaus (Standort altes Feuerwehrhaus) werden Ende des Jahres abgeschlossen sein. Nach dem Ausschreibungszeitraum wollen wir im Frühjahr mit dem Neubau beginnen. Fest steht bereits, dass der Altbau abgerissen und ein unterkellertes ca. 250m² großes Kommunikationszentrum errichtet wird. In diesen Räumlichkeiten soll ein Saal für ca. 140 Personen entstehen. Über die Unterbringung von Bühne, Küchenbereich, Turnsaal, Toiletten, Abstellräumlichkeiten und natürlich der **Musikschule** wird noch beraten.

Raasdorf ist eine grüne Ortschaft. **Viele Bäume und Sträucher zieren unser Dorf**. Natürlich hat dieser Zustand auch seine Unannehmlichkeiten, die Bäume werden größer und verlieren im Herbst unzählige Blätter. Aber gerade die Herbstfärbung der Gehölze erfreut uns immer wieder.

Und die Blätter?..... Wenn wir alle, die Gemeinde und Sie, zusammen helfen, wird es wie jedes Jahr gelingen, dass sich nach dem Winter unser Dorf wieder sauber präsentiert. Die Bäume und Sträucher können dann ihre Blätter und Blüten neu ansetzen.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe bei der Pflege unseres Ortes.

Der Winter kann kommen, wir werden ihm vorbereitet entgegentreten und seine Vorteile für uns nutzen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen!

Für das bevorstehende neue Jahr alles erdenklich Gute, Gesundheit und uns allen ein schönes Jahr 2006 in Raasdorf.

*Ihr Bürgermeister
Walter Krutis*

Unser Gemeindeamt Ihre Servicestelle

Wir sind für SIE da!!

Der nächste **Winter kommt** bestimmt. Nach den schönen Herbsttagen wird er uns auch dieses Jahr wieder Eis und Schnee bringen. An dieser Stelle dürfen wir Sie daran erinnern, dass für die **Schneeräumung und Streuung der Gehsteige** die angrenzenden Grundbesitzer verantwortlich sind.

Nützen Sie die Möglichkeit, sich am Gemeindeamt bzw. in den beiden **Schaukästen** neben dem Amtshaus und beim Gasthaus Mayer, über die Aktivitäten und Neuigkeiten in unserem Dorf und der Region zu informieren.

Kostenlos liegen für Sie **Orts- und Bezirkspläne**, diverse **Bundes- und Landesbroschüren** sowie die von uns ausgearbeitete und auf die Gemeinde Raasdorf zugeschnittene **Baufibel** auf. Gegen eine Entschädigung von € 20,-- können Sie die **Raasdorfer Chronik** erwerben.

Besuchen Sie unsere Homepage **www.raasdorf.at**

Für Ihre Wünsche und Anregungen haben wir immer ein offenes Ohr, setzen Sie sich mit uns oder einem Mitglied des Gemeinderates in Verbindung, denn nur so ist es möglich, Vorschläge aufzugreifen bzw. zu verwirklichen.

Als Europameister zur WM nach Südafrika!



Stolz sind wir auf unseren Feuerwehrkommandanten Walter Posch, der in Barcelona den Titel Europameister der Tankwagenfahrer errungen hat. Mit dieser Goldmedaille qualifizierte er sich für die WM in Kapstadt/Südafrika von 2. bis 6. November 2005. Diese WM wurde von der Fa. BP und deren Frächter bzw. Zulieferer veranstaltet. Die 30 besten Fahrer aus ca. 40.000 Beschäftigten konnten sich für diese WM qualifizieren. In drei Kategorien kämpften jeweils die zehn Besten um den Sieg. Als großes Problem der meisten Teilnehmer stellte sich das Linksfahren mit rechts gesteuerten Fahrzeugen heraus. Unter diesen Umständen ist es eine große Leistung, dass sich Walter Posch als Vierter platziert hat. Die Gemeinde Raasdorf und ich gratulieren ihm zu diesen hervorragenden Leistungen.

Walter Krutis

Fotos: Posch

Neues Ortsbild

S1-Umfahrung Raasdorf

In harten und zähen Verhandlungen ist es der Gemeindeführung unter Mithilfe des Landes NÖ gelungen, sowohl den Trassenverlauf selbst als auch den Knoten S1/B3d (Verbindung entlang der Ostbahn zwischen A23-Südosttangente und S1) entscheidend zu verändern. Die Trasse rückt von Groß-Enzersdorf nordwärts näher an Wien heran und wird in der Mitte der Schotterteiche und unter der Bahn weitergeführt. Der Knoten S1/B3d wird damit 800 m, statt 400 m in der Vorplanung, von Raasdorf entfernt sein und sein Ausmaß um 1/3 reduziert. Derzeit gibt es intensive Gespräche, um auch den weiteren Trassenverlauf näher an Wien heranzuführen. Eine endgültige Festlegung wird nur in Übereinstimmung mit den betroffenen Gemeinden vorgenommen.

Die geplante Umfahrung Raasdorf wird von der L2 (Markgrafneusiedlerstraße) abzweigen, Großhofen umfahren und entlang der L11 Richtung Kreisverkehr Pysdorf führen. Von dort wird sie südlich der Ostbahn an der Gemeindegrenze weitergeführt

und mündet schließlich in den Knoten S1/B3d.

Wagramerstraße

In Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Groß-Enzersdorf wurde die Wagramerstraße von der Kreuzung mit der L2 bis zum Feuerwehrhaus neu asphaltiert. An dieser Stelle möchte ich mich beim Land NÖ und der Straßenmeisterei Groß-Enzersdorf bedanken, denn bei der Neugestaltung der Nebenanlagen (Gehsteige und Grünanlagen) mussten von der Gemeinde nur die Materialkosten getragen werden.

Großhoferweg

Die Sträucher wurden zurückgeschnitten bzw. gerodet. Der Gehsteig wurde mit einer begleitenden Grünanlage bis zu den neuen Siedlungsgebieten erweitert, um die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten. Es wurden dabei Hochstammbäume gesetzt und im Frühjahr soll der Rasen angelegt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich einen Appell an Sie richten. Der Großhoferweg wurde mit einer 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung versehen,

um eine verkehrsberuhigte Zone zu schaffen. Ich bitte Sie, dies auch weiterhin einzuhalten.

*Martin Zehetbauer
Vizebürgermeister
und Obmann des
Ausschusses
für Straßenbau*



Großhoferweg und Wagramerstraße

Foto: Gemeinde



Aus der Gemeindestube

Bei der Gemeinderatssitzung am 8. September 2005 wurde behandelt:

- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine finanzielle **Unterstützung** für den ortsansässigen **Nahversorger**. Mit dieser Maßnahme setzen wir einen Schritt, um der Bevölkerung und speziell den nicht mobilen Gemeindebewohnern auch weiterhin ihren täglichen Einkauf zu ermöglichen.
- ⊙ Der Gemeinderat **beschließt einstimmig die Annahmeerklärung der Förderung durch den NÖ** Wasserwirtschaftsfond. Bei diesen Förderungen handelt es sich um den Zuschuss der NÖ Landesregierung für die Erweiterung der Kanalisation im Bereich Großhofer Weg/Glinzendorfer Straße.
- ⊙ Der Gemeinderat fasst den **Grundsatzbeschluss**, zwei **gemeindeeigene Baugründe an Raasdorfer** Bauwerber zu verkaufen.
- ⊙ Einstimmig beschließt der Gemeinderat die von dem Geometer DI Schweinhammer ausgearbeitete **Grenzfestlegung der Grundstücke an der Kreuzung Kleine Feldgasse – Weingartenweg**.
- ⊙ Einstimmig beschließt der Gemeinderat die **Grundabtretung in das öffentliche Gut** nach einer Grundstücksteilung der Parz. 178, EZ 29, KG Raasdorf.
- ⊙ Bgm. Krutis berichtet über die **Gebahrungseinschau durch das Land NÖ**, in welcher keine wesentlichen Beanstandungen aufscheinen bzw. der Gemeinde Raasdorf eine gute Gemeindeführung bescheinigt wird.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Finanzierungsbeteiligung** der Gemeinde an der Gestaltung des **Kreisverkehrs in Pysdorf**.
- ⊙ Einstimmiger Grundsatzbeschluss über die **Errichtung eines Kommunikationszentrums mit Musikschule** am Standort des alten Feuerwehrhauses und Vergabe der Planung bzw. Angebotseinholung durch Herrn Baumeister Ing. Ribarich.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig den **Ankauf von 3 Pressluftatmer** für die Feuerwehr Raasdorf.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende **Asphaltierungsarbeiten** an den Bestbieter Fa. Strabag zu vergeben: Asphaltverlängerungen des Großhofer Weges, Weingartenweges, der Marchfelder Straße und des Feldweges von der Familie Posch bis zur Halle der Firma Niedermayer.
- ⊙ Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die zurückgegebenen **Pachtäcker** an Herrn Herbert Mayer jun. zu verpachten.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Verordnung für die Straßenbenennung** Ahornweg, Oberes Bahnfeld und Eichenweg.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **unveränderten Löhne der Mandatare** für die neue Legislaturperiode.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig die wiederkehrenden **Subventionen und Zuschüsse** für die neue Legislaturperiode und die Richtlinien dieser Vergaben.

Bei der Gemeinderatssitzung am 3.11.2005 wurde behandelt:

- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig den **1. Nachtragsvoranschlag** 2005. In diesem Nachtragsvoranschlag wurden € 54.900,- als Mehreinnahmen und Mehrausgaben festgelegt.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Mehrausgaben für die **Errichtung der Nebenflächen (Gehsteig und Grünflächen) an der Wagramer Straße**. Kostenpunkt für diese Neugestaltung: Materialkosten € 15.932,25. Für die Arbeiten, die durch die Straßenmeisterei durchgeführt werden, entstehen der Gemeinde keine Kosten.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig **Baumschnittarbeiten** im Kirchenpark, in der Markgrafneusiedler Straße und Wagramer Straße. Diese Arbeiten werden von der Firma Kreitl durchgeführt.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den **Gehsteigbau und die Grünflächengestaltung** am Großhofer Weg von der Firma Kreitl durchführen zu lassen. Für die Asphaltierungsarbeiten wird nach Angebotseinholung der Bestbieter mit dem Auftrag betraut.
- ⊙ Der Gemeinderat beschließt einstimmig den **Baugrundverkauf** (Parz. 252/56 – Ahornweg) an die Familie Pichler.

Harmanschlag

Im August dieses Jahres realisierte Manfred Haidvogel seine Idee, den Raasdorfern sein Harmanschlag zu präsentieren. Er mietete einen Autobus und kutscherte uns nach Norden. Der Flohmarkt lud zum Hamstern ein und neben den Köstlichkeiten des Bauernmarktes fanden auch Produkte bäuerlichen Handwerks ihre Abnehmer. Es gibt genug traditionsreiches Handwerk im Waldland da oben, von dem die meisten nur g'schmackige Schmankerln in Form von Schweinsbraten mit Knödeln, Karpfen und Saumoas'n kennen. Die Geschichte des Waldviertels reicht von den Babenbergern über den Böhmenkönig Ottokar bis zu den Bandlkramern der neueren Zeit. Heute bietet Harmanschlag ein von modernem Leben erfülltes Ortsbild. Den krassen Gegensatz dazu bilden die Erinnerungen heutiger Senioren, die in ihrer Kindheit noch den kargen, oft von bitterer Not geprägten Alltag ihrer Großeltern miterlebten. Unsere reiselustigen Raasdorfer

genossen das gute Essen und tranken auch das eine oder andere Bier, damit es nicht verdirbt. Waren infolge des großen Gästeandranges einige gute Speisen schon vor Mittag nicht mehr erhältlich, so ist doch nicht anzunehmen, dass sich der eine oder andere den Gürtel enger schnallen musste. Sollte jemand zu kurz gekommen sein, so wird er/sie bei der nächsten Fahrt voll auf seine/ihre Kosten kommen.

Josef Banholzer

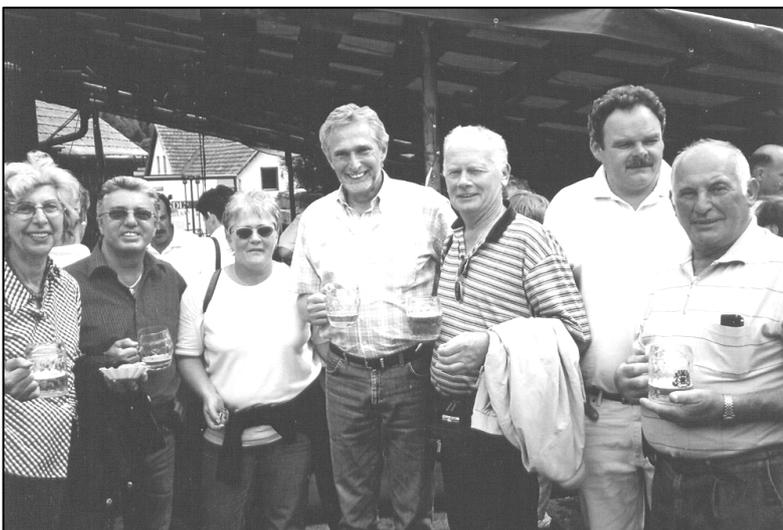


Foto: Josef Banholzer

Bericht der FF Raasdorf

Ehrungen

Beim Abschnittsfeuerwehrtag in Pframa am 12. Juni 2005 wurden die Kameraden Johann Hofer, Karl Hogl und Franz Staffel sen. mit dem Verdienstzeichen für 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen vom Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet.



Ehrungen in Pframa

Foto: Staffel

Sirene

Am Freitag, den 24. Juni 2005 wurde mit Hilfe der Drehleiter der FF Groß-Enzersdorf die Sirene vom alten Feuerwehrhaus abgebaut. Da laut Zivilschutzverband Österreich die Sirene im ganzen Ortsgebiet gehört werden muss, wurde diese Anfang November am Gemeindeamt montiert und aktiviert.

Annerlfest



Gute Stimmung beim Annerlfest

Foto: Staffel

Voller Freude können wir berichten, dass die Umstrukturierungsmaßnahmen - wie z.B. niedrigere Preise bei den Getränken, reduzierte Eintrittspreise, ruhigere Tanzmusik am Samstag sowie verminderte Ausgaben bei Musik und Einkauf - zum gewünschten Erfolg führten. Wir hoffen, dass dies auch beim Annerlfest 2006 wieder von den Gästen honoriert wird. Das Passailer „Top Duo“, das am Sonntag Nachmittag aufspielte, sorgte für einen sensationellen Frühschoppenausklang.

Blutspenden

75 Spender konnten am 5.11.05 bei der jährlich stattfindenden Blutspendeaktion begrüßt werden, wovon jedoch 15 abgewiesen wurden. Dank an alle im Namen des Roten Kreuzes und der Feuerwehr.

Grundausbildung

Zur Grundausbildung des Jahres 2005 am 12. November kamen 11 Kameraden aus dem Abschnitt Groß-Enzersdorf. Die Grundausbildung ist in 10 Module gegliedert, wobei die FF Raasdorf das Modul - Brand- und Löschlehre - übernommen und dies den Anwesenden in Theorie und Praxis nahe gebracht hat.

Polterabend und Hochzeit

Gratulieren möchte ich unserem Verwalter Franz Staffel und Jutta Kühne zu ihrer standesamtlichen Vermählung am 14.11.2005.

Der Einladung zum Polterabend sind seine Kameraden gerne gefolgt und es wurde die Kameradschaft gepflegt.

Hydranten

Da wir bei der jährlichen Hydrantenüberprüfung feststellten, dass der Hydrant Lindengasse – Ecke Großhoferweg defekt war, wurde dieser im Zuge der Gehsteigarbeiten von der Gemeinde ausgetauscht. In der Langen Feldgasse wurde ein neuer Hydrant gesetzt.

Die Löschwasserversorgung des gesamten Ortsgebietes ist somit sichergestellt.

Neue Atemschutzgeräte



Schulung an den neuen Atemschutzgeräten

Foto: Feuerwehr

Nach mehr als 30 Jahren freuen wir uns über den Ankauf von 3 neuen Atemschutzgeräten durch die Gemeinde. Diese Geräte sind am neuesten technischen Stand und mit modernster Sicherheitsausrüstung für den Personenschutz versehen.

Spende

Familie Mayer widmete die beim Begräbnis erhaltenen Spenden von Frau Maria Mayer zu gleichen Teilen der Kirche und der FF Raasdorf. In diesem Zusammenhang wollen wir nochmals den Angehörigen unser tiefstes Mitgefühl zum Ausdruck bringen und uns sehr herzlich bedanken.

Vorschau 2006: 6. Jänner - Hauptversammlung; 14. Jänner - Feuerwehrball;
7. Mai - Florianimesse; 27. und 28. Mai - Abschnittsfeuerwehrtag in Raasdorf;
8. und 9. Juli - Annerlfest

Abschnittsfeuerwehrtag 2006 in Raasdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Raasdorf hat den Zuschlag für die Abschnittsbewerbe 2006 erhalten. Diese finden am 27. und 28. Mai 2006 statt. Zum Programm am Samstag werden die Abschnittsfeuerwehr-Wettkämpfe durchgeführt und am Sonntag der Festakt mit einer hl. Messe gefeiert. Wir möchten Sie dazu herzlich einladen.

Bereits jetzt möchten wir uns bei Familie Herbert Mayer, die uns das Feld gegenüber dem Feuerwehrhaus als Werbungsplatz zur Verfügung gestellt hat, recht herzlich bedanken. Im Herbst wurde von Firma Zehetbauer - Fertigrasen der Werbungsplatz begrünt.

Alarmierung

Um eine möglichst rasche Alarmierung sicherzustellen, bitten wir Sie, stets den Notruf 122 zu verwenden.

Achtung:

vom Festnetz 122
vom Handy 02249/122

Die Vorwahl bei der Alarmierung ist notwendig, damit es garantiert ist, dass der Alarm in der richtigen Bezirksalarmzentrale einlangt.

Nach wie vor besteht auch die Möglichkeit, im Ernstfall direkt beim Feuerwehrhaus (neben der Eingangstür) die Sirene auszulösen.

Lieber im Zweifelsfall einmal mehr die Alarmierung auslösen - als gar nicht.

Gut Wehr
Kommandant Walter Posch

Pfarnachrichten

Neue Pastoralassistenten

In der Pfarre Groß-Enzersdorf gibt es zwei neue Pastoralassistentinnen: Frau Eva Nigisch und Frau Mag. Elisabeth Grader. Wie schon ihre Vorgänger(innen) werden sie fallweise bei uns in Raasdorf Wortgottesdienste oder Begräbnisse leiten. Wir begrüßen sie recht herzlich.

Erntedank



Das Erntedankfest am 18. September haben wir wieder gemeinsam mit der Kroatischen Gemeinde gefeiert. Wegen des unbeständigen Wetters konnte die Festmesse nicht im Freien abgehalten werden und die anschließende Agape fand bei guter Stimmung im alten Feuerwehrhaus statt.

Primizsegen

Der Neupriester Pater Sebastian Hacker aus dem Wiener Schottenstift hat am 25. September in unserer Pfarre eine heilige Messe gefeiert und allen Teilnehmern den Primizsegen gespendet. Wir



Fotos: Lugmayr

wünschen ihm Gottes Beistand bei seinem weiteren Wirken.

Kirchenrenovierung



Mit dem Ausmalen des Kircheninneren und der Sakristeiräume konnte im Oktober die Kirchenrenovierung abgeschlossen werden. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Raasdorf und allen Spenderinnen und Spendern. Besonders hervorheben möchten wir Herrn Franz Staffel sen., welcher der Pfarre mit vielen kleinen Handgriffen manche große Ausgabe erspart hat. Ebenso bedanken wir uns sehr bei Herrn Manfred Haidvogel, der die morschen Möbel in den Sakristeien umgebaut und zum Teil erneuert hat.

Ein besonderes Dankeschön auch an Sr. Caritas und an die Frauen, die mitgeholfen haben, unsere Kirche wieder auf Hochglanz zu bringen.

Orgel

Im Oktober wurde die Orgel von der Firma Bodem (Orgelbauer) gereinigt und gestimmt. Wir hoffen, dass unsere Orgel nach der noch ausstehenden Neuintonierung zu Weihnachten mit neuem Klang zu hören sein wird.

Erstkommunionsvorbereitung

Im kommenden Jahr werden voraussichtlich 2 Mädchen und 2 Buben auf die erste Beichte und die erste heilige Kommunion in bewährter Weise von Maria Krutis vorbereitet. Sie ist allerdings auf der Suche nach jemandem, der sie dabei unterstützt

und auch in den nächsten Jahren bei der Erstkommunionsvorbereitung mitmacht.

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2006.

*Der Pfarrgemeinderat
der Pfarre Raasdorf*

JungBote

Kritisch gegenüber den Mächtigen, hilfreich den Schwachen,
den Tatsachen verpflichtet.

Messe am Teich

Am 26.08. feierten wir gemeinsam mit Herrn Pfarrer Mag. Helmut RINGHOFER eine Messe am Fischteich. Das Thema lautete „Sommer – Sonne – Licht“. Leider entsprach das Wetter dem heurigen Sommer - es regnete. Dank kräftigem Einsatz einiger Fischereivereinsmitglieder (sie bauten uns ein Dach mit Planen) konnte die Messfeier im Trockenen stattfinden. Mit Gospels und afrikanischen Klängen bemühte sich der Chor, die trübe „Stimmung“ aufzubessern. Der Raasdorfer Chor dankt für das zahlreiche Erscheinen und die großzügigen

Spenden. Wir würden uns freuen, wenn Sie im nächsten Jahr wieder dabei sind.

Erntedankfest am 18.09.2005

Einige Raasdorfer „Jungbürger“ haben sehr eifrig Gabensprüche für die Erntedankmesse auswendig gelernt. Ich möchte mich auf diesem Weg bei Tamara und Stefanie KREITL, Viktoria und Julian KREITL, Michael MAYER, Viktoria und Julia POHLER, Clemens, Lukas und Lisa PELESKA, Corinna HAIDVOGEL und Matthias ZEHETBAUER bedanken. Herzlichen Dank auch an alle Eltern und Großeltern, die eine gute Zusammenarbeit ermöglichen.

An alle Kinder, die aktiv bei der Seniorenweihnachtsfeier (17.12.2005) oder beim Adventspaziergang (22.12.2005) mitmachen wollen: Meldet euch unter 0664/14 54 911.

Ich wünsche Euch eine schöne Vorweihnachtszeit

Margreth HOGL



Gute Stimmung trotz Schlechtwetters am Teich

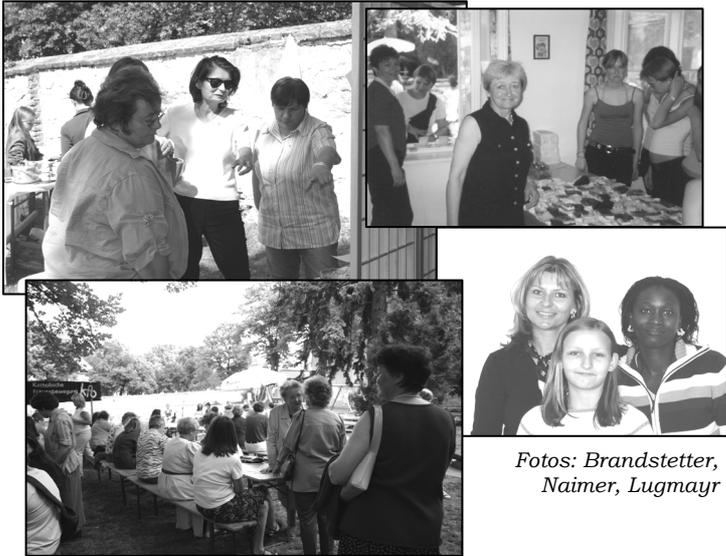
Foto: Staffel

kfb

Die Katholische Frauenbewegung

kfb

Am **Fest der Begegnung** der Katholischen Frauenbewegung der Dekanate Marchfeld und Gänserndorf (Sonntag, 19.06.2005 im Pfarrgarten Obersiebenbrunn) waren Raasdorferinnen für den Verkauf von Mehlspeisen und Kaffee zuständig. Gerda Zehetbauer betreute den Stand „Bewahrung der Schöpfung“.



Fotos: Brandstetter,
Naimer, Lugmayr



60 Jahre kfb

2005 ist für die Katholische Frauenbewegung der Erzdiözese Wien

ein Gedenkjahr. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen war am 19. November 2005 die Festmesse im Stephansdom mit Weihbischof DDr. Helmut Krätzl. Anschließend gab es Gelegenheit zur Begegnung bei einer Agape im Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais.

Zu dem Jubiläum gibt es die Festschrift „60 Jahre Frauenpower“, in der auch wir Raasdorferinnen und unser Dekanat Marchfeld erwähnt sind.

30 Jahre kfb Raasdorf

Das Gedenkjahr 2005 hat die Raasdorfer Frauen inspiriert, auf die Geschichte der Katholischen Frauenbewegung Raasdorf zurückzublicken.

Die Aktivitäten, die für uns heute selbstverständlich sind, sind der Initiative einiger aktiven Raasdorferinnen zu verdanken. Es wäre sicher für uns alle interessant, möglichst viele Details aus diesen 30 Jahren zu erfahren. Vielleicht gibt es auch Fotos? Einige Erinnerungen haben Frau Helene Tuma, Frau Ria Pohler und Frau Wilma Latzko bereits aufgeschrieben. Dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Wir hoffen, dass sich auch andere Frauen an die gemeinsame kfb-Vergangenheit gut erinnern können und uns bei unseren Bemühungen unterstützen werden.

Gemeinsam gelingt es uns bestimmt, die Geschichte der Raasdorfer kfb in Erinnerung zu rufen.

Erinnerung: KFB Raasdorf

Vor Ostern 1975 brachte Frau Schulrat Hubner (Lasse) Kerzen und Eier zu Frau Traude Harbich – zum Verzieren. Fr. Harbich, Fr. Grete Wagner, Fr. Wilma Latzko, Fr. Sissi Theuringer und ich verzieren sie. Fr. Latzko verkaufte Kerzen und Eier und der Erlös wurde Fr. Schulrat Hubner übergeben (Mission). Unser Herr Pfarrer Klampfl sagte: „Fr. Tuma, fahren Sie mit Fr. Wilma Latzko nach Lasse zum KFB-Frauenvortrag!“ Dies war unser Anfang der KFB. Fr. Wilma Latzko wurde erste KFB-Leiterin – bis 1983, Frau Maria Pohler – zweite Leiterin und Fr. Elisabeth Tuma – dritte Leiterin. So wurde bei uns die KFB bekannt. Die ersten Anmeldungen zur KFB Raasdorf erfolgten im Jahr 1978.

Helene Tuma

Beginn der KFB in Raasdorf

Im Herbst 1975 bat Herr Pfarrer Klampfl Frau Tuma und mich, wir sollten eine kleine Vorweihnachtsfeier für alleinstehende Frauen veranstalten. Es kamen ungefähr zehn Frauen zusammen. Frau Tuma bastelte kleine Weihnachtsgeschenke, Frau Havel sorgte für Kuchen und Kaffee. Wir beteten und sangen, unterhielten uns. Für die Frauen war es eine große Freude. Das wiederholten wir zweimal.

Daraus entstand die Idee, auch in Raasdorf eine Frauenbewegung zu gründen. Wir holten uns Anregungen in Lasse. Frau Schulrat Hubner hat uns sehr unterstützt. Wir waren Mitglieder und im September 1978 fand die erste Zusammenkunft in der Villa von Frau Karin Mayer statt. Dort wurden Kerzen verziert und für die Mission verkauft, Schals für das Afro-Asiatische Institut gestrickt, für Frau-

en über 70 kleine Geburtstagsfeiern gemacht. Die ersten Adventkränze wurden bei Frau Friederike Niedermayer im Keller gebunden. 1979 wurde das Heim im Pfarrgarten renoviert. Frau Hilde Hogl und ich sammelten Geld für die Einrichtungsgegenstände. Tische, Sessel, Bodenbelag und alles Notwendige wurde gekauft. Alle Veranstaltungen fanden nun im Pfarrheim statt.

In der Fastenzeit hielt Herr Dechant Pohlen Einkehrtage für uns. Wir fuhren auch in die Nachbargemeinden zu Zusammenkünften und Dekanatsfeiern.

Ende 1983 hörte ich als Pfarrleiterin auf. Frau Ria Pohler wurde meine Nachfolgerin.

Wilma Latzko

In der ersten Zeit als Pfarrleiterin (Fr. Tuma + Fr. Latzko waren die Stellv.) sind wir fast monatlich zur Runde im Frühjahr u. Herbst gekommen. Herr Pfarrer Klampfl wurde eingeladen und hat mit einem kurzen Gebet den Abend eingeleitet. Es waren immer schöne Stunden.

Der Jahresablauf in der Pfarre:

In der Fastenzeit wurde ein Einkehrtag abgehalten, mehrmals mit Herrn Dechant Pohlen aus Leopoldsdorf, später mit Pater Rupert aus Lasse. Es gab Dekanatsrunden in Lasse. Zu Ostern wurden die Kerzen verziert und am Palmsonntag verkauft.

Im Herbst wurde bei Schönwetter im Pfarrgarten das Erntedankfest abgehalten. Anfangs hat Herr Pfarrer Klampfl die Krone aus Markgrafneusiedl ausgeborgt. Später haben wir dann selbst die erste Krone gebunden und Sträußlein gemacht.

Zur Weihnachtszeit wurden die Kränze geflochten und verkauft.

Es waren zirka 50 Mitglieder, ab dem 70. Lebensjahr wurde mit Blumen gratuliert.

Doch das schönste Ereignis in dieser Zeit war das goldene Priesterjubiläum unseres Herrn Pfarrers Rudolf Klampfl im Sept. 1999. Es war ein gelungenes Fest mit Kardinal König, vielen Geistlichen, Ehrengästen und den Gläubigen, auch aus den Gemeinden Markgrafneusiedl, Glinzendorf und Großhofen. Viele Besucher sagten: „Ein einmaliges, schönes Fest.“

Sissy Tuma wurde meine Nachfolgerin.

Ria Pohler

„GLAUBE – Wellness für die Seele?“ ist das Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung. „Was hat Glaube mit Wellness zu tun? Tut Glaube nur wohl oder ist er nicht vielmehr eine Herausforderung? Was bedeutet Glauben für uns, wie wirkt er sich für mich persönlich, auf meine Einstellungen und auf mein Handeln in und für die Gemeinschaft aus? Mit diesen Fragen wird sich das heurige Jahresthema befassen.“

kfb aktuell, Nr.3/Juli 2005

Der **Weltgebetstag** am 3. März 2006 lädt ein, sich mit dem Thema „Südafrika“ auseinander zu setzen und besonders die Situation der Frauen in diesem Land zu betrachten.

kfb aktuell, Nr.3/Juli 2005

Familienfasttag TEILEN – FÜR EINE GERECHTE WELT am 10. März 2006

Die Aktion Familienfasttag ist die offizielle Bildungs- und Sammelaktion der Katholischen Frauenbewegung. Sie dient der Ermächtigung von Frauen für eine bessere Zukunft, für eine gerechte Welt. Durch unser Teilen sind wir mit unseren Projektpartnerinnen in Asien und Lateinamerika seit vielen Jahren verbunden.

kfb aktuell, Nr.3/Juli 2005



Die Frauen der kfb-Raasdorf beim Binden der Erntedanksträußchen

Fotos: Lugmayr



Besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachten wünschen die Frauen der kfb-Raasdorf

New Orleans

Franzosen nahmen im Jahre 1699 die Kolonie Louisiana in Besitz und gründeten New Orleans. In der Abgeschiedenheit des Mississippi-deltas kämpften die frühen Kolonisten gegen Überflutungen, die Mückenplage und Tropenkrankheiten. Während flussaufwärts gelegene Kolonien kostbare Pelze und Agrarprodukte an das Mutterland lieferten, war das Delta für Frankreich eher eine Last als ein Gewinn. Als Förderung für das schleppende Wachstum ließ der Sonnenkönig Ludwig XIV. aus Pariser Besserungsanstalten Freudenmädchen als Frauen für die Siedler ins Mississippi-delta deportieren. Diese zynische Wachstumspolitik löste zwar nicht New Orleans Probleme, brachte aber – da staatlich sanktioniert – die Prostitution nach Louisiana.

Spanien übernahm 1762 die marode Kolonie, öffnete sie für englische Siedler und leitete den Aufschwung New Orleans ein. Die Cajuns, von Großbritannien aus Kanada vertriebene Franzosen, fanden hier eine neue Heimat. Sie errichteten an den Bayous und in den Prärien ihre Dörfer, die nur auf dem Wasserweg erreichbar waren. Viele der nächsten Generation zogen in die Sümpfe und lebten von Jagd und Fischfang. Im 19. Jahrhundert wanderten Iren, Spanier und Deutsche in Louisiana ein. Nach dem Bürgerkrieg (1861-1865) gesellten sich befreite Sklaven zu diesem Völkergemisch, brachten ihr afrikanisches Kulturgut ein und entwickelten eine eigene Umgangssprache – Gullah. Allmählich wurde Cajun neben Gullah nicht nur ein Begriff für eine Sprache, sondern auch für eine Volksgruppe mit einer in den USA einmaligen Kultur. Heutzutage zieht die weit über die

Region hinaus bekannte Küche der Cajuns Touristen und hamburgermüde Amerikaner in die Restaurants. Die Cajuns essen viel, abwechslungsreich und gut gewürzt. Eintopf mit Gemüse, Huhn und Fisch, Jambalaya – eine Art Paella und geröstetes Alligatorenfleisch sind begehrte Leckerbissen.

Der Jazz ist in New Orleans entstanden und dank der französisch-spanischen Vergangenheit vermischten sich die verschiedenen Musikstile anders als in den übrigen USA. Am Mardi Gras, dem Höhepunkt des jährlichen Musikkarnevals, traf sich hier alles, was in Jazz, Blues und Country-Musik Rang und Namen hatte. Sechzig Karnevalsgruppen paradierten zu heißen Rhythmen durch die Straßen. Sie repräsentierten den weißen Mittelstand, die schwarze Bevölkerung und die alte französischsprachige Nobelschicht – die Kreolen. Namhafte europäische Musiker, darunter Franz Posch, Moderator der TV-Sendung „Mei liebste Weis“, ließen es sich nicht nehmen, mit den Dixieland-Bands durch die Straßen zu ziehen. „Satchmo“ Louis Armstrong, Jelly Roll Morton und King Oliver brachten den New Orleans Jazz vom Süden in die Städte des Nordens und später wurde dieser auch in Europa ein Stück unverwechselbarer amerikanisch-europäischer Kultur.

Die Anfang des 17. Jahrhunderts eingeführte Baumwolle verbreitete sich über die Südstaaten und löste den Indigoanbau ab. King Cotton, König Baumwolle, regierte fortan die Wirtschaft des Südens und erst um 1920 endete die Bedeutung der Baumwolle. Die Monokultur erschöpfte die Böden und der Baumwollrüsselkäfer fraß sich durch die Plantagen. Die Welt-

wirtschaftskrise und Zinssätze bis zu 40% taten ein Übriges und machten den Süden endgültig zum Notstandsgebiet. Manche Familien leben seit Generationen von öffentlicher Unterstützung und haben ihren Lebensunterhalt nie mit Eigenverantwortung oder Arbeit in Verbindung gebracht. Der um 1970 einsetzende wirtschaftliche Aufschwung brachte einer Getränkefirma und der Computerbranche gute Erträge, was wiederum Manager und Politiker zu phantastischen Prognosen verleitete. Zu optimistisch, wie es sich 1986 nach dem Zusammenbruch der Erdölindustrie von Louisiana und Texas erwies.

Gegenwärtig läuft der Catfish (Wels) dem Hamburger und dem gebratenen Hühnchen den Rang ab. In auf Brachfeldern angelegten Teichen begannen Reis- und Baumwollfarmer mit der Welszucht. Vom Klima begünstigt und dank großer Nachfrage wurde in kurzer Zeit aus dem Nebenerwerb ein neuer Industriezweig. In großen Tankwagen werden die lebenden Fische zur Verarbeitung gebracht und anschließend ihr Fleisch an Restaurant- und

Supermarktketten geliefert.

Wird heute des gewaltfreien Widerstandes eines Martin Luther King und der Demonstrationen von Birmingham gedacht, so sind dies Wege, die Geschichte mit der Wirklichkeit zu versöhnen. Das wäre jedenfalls besser, als vor beiden davonzulaufen. CNN zeigt uns Bilder in bester Hollywoodperfektion vom gegenwärtigen Chaos nach den Hurrikans. Dabei ist nur zu hoffen, dass man im Norden nicht die Sozialprogramme vergisst, die den Betroffenen das Überleben ermöglichen. Deren Blick ist über schwer lösbare wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme auf eine unbestimmte Zukunft gerichtet. Es muss eine glänzende sein, so wollen es die Hoffnung und auch die Furcht vor der dunklen Vergangenheit. Das Ausmaß der Folgen nach dem Hurrikan Katrin erschütterte die Technikgläubigkeit der Erfolgsgeneration, und das Leid der Betroffenen ist vielleicht ein Denkanstoß für den Präsidenten, der das Kyoto-Abkommen ignorierte.

Josef Banholzer

HERKOMMEN, ZUSCHAUEN ODER GLEICH MITMACHEN!

FIT IN DEN WINTER FÜR GESUNDHEITSBEWUSSTE

im alten Feuerwehrhaus in Raasdorf

Mittwoch, 25. Jänner 2006

- 16:30 Uhr** OLDIEGYMNASTIK a la Ilse Buck
beweglich bleiben / werden
- 17:45 Uhr** RUNDUM- Wohlfühl- PROGRAMM für die, die „ein bisschen“
für sich tun möchten: sanfte Gymnastik, autogenes
Training, progressive Muskelentspannung nach Jacobson,
ätherische Öle in Verwendung,...jede Woche etwas anderes.
- 19:00 Uhr** KEINE FALSCHER BEWEGUNG MEHR
ganzheitliche Gymnastik für Anfänger und Fortgeschrittene
Bitte mitnehmen: Gymnastik-Schuhe und -Matte, Handtuch und Trinkflasche!

Hannelore Berthold **Dipl. Wellnesstrainerin** 0676/36 40 052

GRATIS NICHT UMSONST!

Die Saison 2005 am Tennisplatz

Wenn die Herbstblätter auf die Tennisplätze fallen, ist es wieder an der Zeit, eine Spielsaison Revue passieren zu lassen. Tennis ist nicht bloß Bewegung in frischer Luft. Durch den Ehrgeiz, den fast alle dabei entwickeln, bietet es ungeahnte Herausforderungen. Siege und Niederlagen sind psychisch zu verkraften. Der Turniergeданke prägt die Geschichte unseres Vereines seit seiner Entstehung und setzte sich auch heuer fort.

„Wahre Meister“

Die Damen- und Herrenmannschaften haben auch dieses Jahr wieder – mit unterschiedlichen Erfolgen – an Bewerben des Landesverbandes und des Grenzlandes teilgenommen.

Meister wurden heuer unsere Damen und die zweite Mannschaft der Herren – beide in ihren Klassen der Grenzlandbewerbe des Weinviertels. Die „Erste“ der Herren und die Senioren landeten in ihren Ligen jeweils auf guten Plätzen.

Clubturnier

Der Titel Vereinsmeister war Peter Riemer auch 2005 nicht zu nehmen. In packendem Turnierverlauf verwies



Beim Jugendcamp war was los.

Foto: Erich Haider

er unsere Klublektionäre Heinz Capek aus der Donaustadt und Thomas Jung aus Gänserndorf auf die Plätze knapp dahinter.

Seniorenturnier

Wegen der hohen Teilnehmerzahl konnte das alljährlich auf unserer Anlage stattfindende Grenzland-Seniorenturnier in 3 verschiedenen Altersklassen ausgetragen werden. In der jüngsten Kategorie (+35) gewann der Kagraner Berthold vor dem Zistersdorfer Loibl. Ausgezeichneter Dritter wurde Lokalmatador Peter Riemer („der ist auch schon über 35?“). Die altersmäßige Mittelklasse +45 entschied der Weikendorfer Weiser für sich, vor dem Lasseer Raffael und dem Wilfersdorfer Hienert.

Die Königsklasse der erfahrenen Spieler über 55 brachte mit Willi Krajcevic einen Sieger vom TC Raasdorf, vor den Herren Beylen aus Schrick und Berthold aus Hohenrappersdorf.

Jugendcamp

Besondere Freude und starker Zulauf prägte das von Jugendtrainer Erich Schramm organisierte Jugendcamp. Vom 29. August bis 2. September jagten die Raasdorfer Jugendlichen mit viel Power die gelben Filzkugeln übers Netz. Spaß kam dabei nicht zu kurz und alle TeilnehmerInnen hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Sommer.

Das Camp bildete einen Teil der bei unserem Verein stark geförderten Jugendarbeit. Mehr als ein Viertel unserer Mitglieder ist unter 18 und mit Begeisterung beim Jugendtraining dabei.

Roland Kern
Schriftführer des TC Raasdorf

Fischereiverein „zum Waldteich“ Raasdorf

Petri Heil, liebe Leserinnen und Leser



Es hat sich wieder einiges getan, in unserem Jubiläumsjahr, am Waldteich. Außer den üblichen Arbeiten wie Landschaftspflege und Instandhaltung des Fischerhauses, hat uns eine Veranstaltung sehr in Anspruch

organisieren, jedes Jahr mehr Anklang bei den Raasdorfern und Raasdorferinnen findet. Deshalb möchten wir uns bei allen Gästen herzlich bedanken und hoffen auf ein Wiedersehen bei der nächsten Sonnwendfeier.



Die Badesaison war nicht so berauschend, aber die wenigen heißen Tage haben wir voll auskosten und genossen. Zum Abschluss der Sommersaison gab es noch die alljährliche, gutbesuchte Jugendmesse. Somit kehrt wieder Winterruhe

genommen. Das war die Sonnwendfeier im Juni. Zu unserem 20jährigen Bestandsjubiläum haben wir ein besonderes Fest veranstaltet. Alles ein bisschen mehr und alles ein bisschen größer. Die Besucherzahl hat alles Bisherige übertroffen, es war bis auf den letzten Sessel alles besetzt. Das Wetter konnte nicht schöner sein. Das große Feuerwerk riss unsere Gäste zu Begeisterungstürmen hin. Die Letzten gingen, trotz Wochentag, um 2 Uhr früh.



Sonnwendfeier am Teich

Fotos: Fischereiverein

Es freut uns sehr, dass unser Bemühen, eine schöne Sonnwendfeier zu

am Waldteich ein, außer am ersten Dienstag im Monat, wenn der Vereinsabend für unsere Mitglieder abgehalten wird. Da kommt Leben ins idyllische Fischerhaus.

Der Fischereiverein Raasdorf „zum Waldteich“ wünscht allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2006

Abfahrt um 25

Neuer ÖBB-Studentakt Raasdorf – Wien Südbahnhof
ab 11. Dezember 2005

Merken Sie sich bitte die Minute 25!

Immer zur Minute 25 fährt im neuen Fahrplan ein Zug nach Wien Südbahnhof.

Von 6.25 bis 22.25 Uhr.

Jede Stunde, jeden Tag, auch an Sonn- und Feiertagen.

Zusätzlich schon um 5.25 Uhr an Werktagen (außer Samstag).

Rasch ins Zentrum

Schon nach 24 Minuten Fahrt hält der Zug in Wien Simmering. Dort steigen Sie in die U3 Richtung Ottakring und kommen direkt zu den Einkaufs- und Freizeitzentren Gasmeter und Landstraße, zum Stephansplatz und zum Westbahnhof.

Die Züge im Studentakt ab Raasdorf halten in allen Unterwegsstationen, also auch im Verkehrsknoten Erzherzog-Karl-Straße.

Rückfahrt vom Südbahnhof um 37

Den Studentakt gibt es natürlich auch in der Gegenrichtung.

Abfahrt Wien Südbahnhof immer zur Minute 37, Simmering (U3) um 42, Erzherzog-Karl-Straße um 54. Ankunft in Raasdorf immer zur Minute 05.

Von 5.05 bis 22.05 Uhr, leicht merkbar,

wenn Sie z.B. Besuch aus Wien abholen.

„Schienenbus“ Siebenbrunn - Wien

Die Regionalzüge fahren mit komfortablen Dieseltriebwagen mit 68 Sitzplätzen.

Den östlichen Anfangs- und Endpunkt der Züge bildet grundsätzlich der Bahnhof Siebenbrunn-Leopoldsdorf, zu den Hauptverkehrszeiten Marchegg.

Schülerzug hält wieder!

Zusätzlich zum Taktverkehr halten in der Früh in Raasdorf 3 beschleunigte Züge um 6.05, 7.05 und 8.05 Uhr. Diese 3 bleiben bis zum Endbahnhof Wien Süd nur in Erzherzog-Karl-Straße und Simmering stehen. Besonders der um 7.05 Uhr (Ankunft Simmering 7.22 Uhr) ist für Besucher weiter entfernter Schulen interessant.

Einfach einsteigen!

Der Fahrkartenautomat befindet sich bei einem der beiden Einstiege im Zug. Mit dem Erwerb einer VOR Außenzone und der Kernzone 100 ist die Benützung der Wiener Linien inklusive.

Für die ÖBB Personenverkehr AG
Roland Kern

Informationsabend

Astrologie als Lebenshilfe - Antworten auf Fragen des Lebens

Vortragende: **Eva Kamhuber** Systemische Ehe- und Familienberaterin, Supervisorin und astrologische Therapeutin

**Am Donnerstag, 23. Februar 2006
von 19:30 bis 22:00 Uhr im 14er Haus**

Kostenbeitrag € 5,-- Ich würde mich über Ihr/Dein Kommen freuen.

Mit der Bitte um Anmeldung bei Margrit Kreitl, Tel. : 02249/89 254
oder 0664/598 76 19



Die Jungschargruppe

Jungscharwochenende in der Steiermark:



Vom 29. bis 31. Juli verbrachten wir mit 16 Jungscharkindern ein lustiges Wochenende auf der Brandlucken.

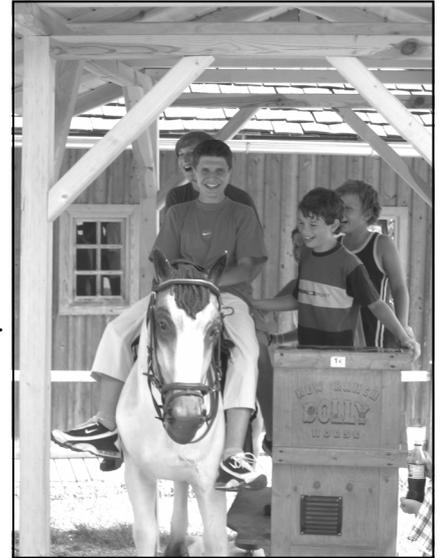
1.Tag:

Auf dem Programm stand zunächst ein Besuch im Tierpark Herberstein mit einer mitreißenden Führung durch das Schloss. Nach dem Bezug der einzelnen Zimmer stärkten wir uns und bra-chen bald zu einem Märchenpfad und einer abendlichen Fackel-wanderung auf.



2.Tag:

Nach einem zweistündigen Marsch durch den Wald erreichten wir das Rauchstubenhaus der Familie Almer in Anger, wo wir eine Führung durch das alte Bauernhaus und einen Einblick in das Leben vor ca. 100 Jahren bekamen. Mit einem frisch gekochten „Hefennigl“ stärkten wir uns direkt in der Rauchstu-be. Anschließend ging es weiter zu einem Imker, wo wir Köstlichkeiten rund um den Honig probieren



durften. Den Abend gestalteten unsere Kids mit lustigen Darbietungen.

3.Tag:

Wir traten die Heimreise an, die uns über den Na-turlehrpfad bei Pöllau führte.



Fazit: Es war einfach toll!!!

*Christina, Kati, Maria,
Marlies und Viktoria*



Weihnachtsduft liegt in der Luft!

Hören Sie auch schon Weihnachtsklänge im Radio
und duftet vielleicht schon so manche Küche
nach Punsch und Weihnachtskekse?
Jetzt ist es bald soweit, Weihnachten naht!

Wir wollen Sie am

4. Dezember 2005 von 9.15 Uhr bis 17 Uhr

herzlich zu unserem

2. Weihnachtsmarkt im Haus Altes Dorf 11a

mit selbst gemachten kleinen Geschenken, Likören, Marmeladen und dekorativen Accessoires für Weihnachten verzaubern.

Auch die Jungschar Kinder waren in letzter Zeit fleißig am Werk
und freuen sich, einen eigenen Stand zu betreuen.

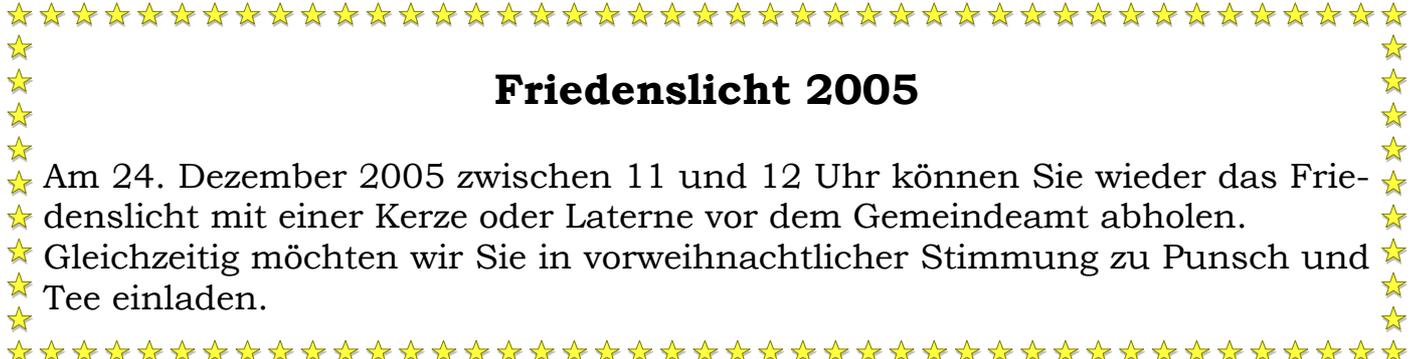
Wir würden uns freuen, mit Ihnen bei einem Glas Punsch
die weihnachtliche Stimmung zu genießen.

Christina, Kati, Maria, Marlene, Marlies und Vikj



Nikolofeier

am 6. Dezember 2005 um 18 Uhr
im alten FF-Haus (Altes Dorf 11a)



Friedenslicht 2005

- Am 24. Dezember 2005 zwischen 11 und 12 Uhr können Sie wieder das Friedenslicht mit einer Kerze oder Laterne vor dem Gemeindeamt abholen.
- Gleichzeitig möchten wir Sie in vorweihnachtlicher Stimmung zu Punsch und Tee einladen.